



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Anno 1697. No. 56. Vom 14. JULIJ. Mittwoch.

1697

Anno 1697.

No. 56.

Rigische

NOVELLEN

Vom 14. JULIJ.

Mittwoch.

Warschau / vom 13 July.

Nachdem die Pacta Conventa verfertigt / und unterschrieben / hat man selbe in Latein vertiret / dieselbe hat man heute morgen in der Johannes Kircken / in beysein des Bischoffs von Kyhoff / auch mehrer / und vieler Hn. Senatoren / auch Deputirter Landhöfthen. J. Durchl. des Churfürsten in Sachsen erwählten König in Pohlen Abbegaten vorgelesen / der selbe hat ermelte Pacta Conventa im Nahmen seines Hn. beschworen / und wird in wenig Tagen von hier zu seinem Principalen verreisen / dem einige Hn. Senatoren / auch andere Vornehme / welche deputiret sein / J. M. den erwählten König zu beneventiren folgen werden.

Wien / vom 6. July.

Zufolge der Königl. Pohlnischen Wahl / haben die Stände gleich nach erfolgter Election eine ansehnliche Gesandtschaft an den neuerwählten König spedirt / um demselben von diesem glücklich vortrachten Werke part zu geben / und Ihre Königl. Majest. nach Krakau zu Vouziehung der Königl. Erönung zu begleiten / welche an denen Pohlnischen Grängen mit 2000.

Man erwartet werden / weiln nun Ihre Majest. mit einer geringen Hoffstatt im würcklichen Einmarsch gegen Krakau waren / haben dieselbe über obige eingelauffene Nachricht sich resolvirt zurück nach Breslau zu kehren / und daselbst mit gewöhnlichen Formalitäten und Ehrenbezeugung obbesagte Gesandtschaft zu empfangen / und mit der selben die weitere Anstalten ihrer Abreise zu überlegen / und zu schlüffen. Die Chur / Sächsische / nunmehr aber Königl. Pohlnische Bagage ist beordert aus Hungarn wieder heraus zu kommen / und ihren Weg durch Schlessien in Pohlen zu nehmen / so wird vor dieselbe ahier auch an einer kostbahren Liberey gearbeitet. Hr. General Graff Guido von Stahrenberg hat Ordre mit einigen Battalitionen zu Verstärkung der unter Bihaz stehenden Soldatesca abzumarschiren / damit man sich desto ehender dieses Orts bemächtigen möge: Von dar verlautet / daß die Unstigen alda 2. Minen gesprengt / und dadurch den Graben ziemlich angefüet / und mit denen Approchen avanciret / wüßens ehefts wieder einen Sturm zu tentiren / der Feind defendire sich annoch desperat; Und ein starkes

De.

Detachement sey gegen Kuppel/ 4. Stund
von dannen gangen/ umb ein andts stehendes
Feindliches Corpo aufzusuchen. Weils
nun die unplötzliche Veränderung des Chur-
Fürstens zu Sachsen/ das Commando der
Käyserl. Haupt-Armee in Hungarn einem
andern conferirt werden muß; Als haben
Ihro Käyserl. Majest. verwichenen Don-
nerstag selbiges dem Feld-Marschal Ca-
prara/ unangesehen seiner hievor angeruck-
ten Entschuldigung und bereits Verkauf-
ung seiner vdaigen Bagage mündlich auff-
getragen/ und derselbe dem Käyserl. Befehl
sich submittiren müssen/ derentwiden er dafi
nunmehr die Anstaltung zu Erkauffung
der Bagage-Pferde und anderer Nothwen-
digkeiten angeordnet. Herr General Ni-
gredi hat durch einen gestern anhier arrivir-
ten Courier aus Ober-Hungarn notificiret/
das ein gewisser Haupt-Reben-Mandar mit
3. bis 4000. Mann zusammen rottirten
Gesinde/ Duckay/ Calo/ Onab/ und Patac
übertumpelt/ die vdaige Guarnison nieder-
gemacht / und auserhand Grausamkeit ver-
übet. Indessen ist der Herzog Eugenius
von Saboyen und Prinz Commerci zur
Armee in Hungarn per posta abgereist.
Den 17. Passato war der Groß-Sultan
von Adrianopel gegen Philippopoli aufge-
brochen/ von dessen Macht aber/ weil selbige
dato noch nicht beysammen/ könnte man noch
nichts gründliches wissen/ den 16. eusdem
wäre eine grosse Anzahl von Infanterie und
Munition beladenes Schiff auffwärts von
Nicopoli abgefahren / und hat dieses der
Türcken Schiff-Arment in 9 bis 10000
Janitscharen bestanden.

Aus dem Amirten Feld-Läger bey Bruch-
sa vom 5. July.

Nachdem man die Nachricht erhalten/

das der Feind mittelichen 20000. Mann
zu Fort-Lons den Rhein passirt/ als seynd
gestern von dieser Armee einige Detach-
menter/ denselben zu recognosciren/ aufge-
sandt worden/ und wird deshalb unsere
Armee inner 2. Stunden nun auch von hier
decampiren/ und dem Feind noch heut bis
Durlach entgegen marchiren.

Antwerpen/ vom 9. July.

Von Rißel wird geschrieben/ das andts
Adris wehre/ das die Englschen/ den Mr.
de Pointy zwischen Cartagena und Porto
Belo recontriret habende/ 5. von seinen
Schiffen im Grund geschossen/ 3. genom-
men/ und den rest auff die Flucht gejaget
und das Manf. de Restmond zu keinen an-
dern Intent in See gegangen/ als auff die
Holländische Ost-Indische Retour-Schif-
fe zu passen.

Londen/ vom 2. July.

Mit einem Expressen hat man Zeitung ge-
krigt/ das die Virginische und Barbatsche
Flotte zu Pleimouth gekommen/ und ein
Theil bereits weiter im Canal aufgefegelt
war. Briefe von Portsmouth melden/
das der Vice-Admiral Michel mit 10. Krie-
ges-Schiffen und 2. Branders nach dem
Westen zum kreuzen gehen selte. Peter
Good hat endlich sein Perdon erhalten/ mit
Condition/ das er dieses Reich quitire.

Lissabon/ vom 4. Juny.

Vogestern arrivirten 11. Dänische Schif-
fe von Bergen in Norwegen/ 7. von ihrer
Gesellschaft nach St. Hübels destimiret/ sind
von einem Türckischen Räuber auch hierin
gejaget/ und der Türck auffan kommen der
andern Schiffen/ in die See gegangen. Mit
dem Salzmachen gehet es schlecht fort weil
man bis dato kein bequhem Wetter gehabt
hat/ weshalb man fürchtet/ das man die-
se

es Jahr ein geringet Vorrath wird fertig
liegen können. Die Salz-Pfannen stehen
nun als im February/ und der Wind wehet
soch aus dem Süden zu ihren grossen
Nachtzeit.

Copenhagen/ vom 29 Juny.

Man mehr kan man mit Wahrheit melden/
dass gestern morgens gegen 5. Uhr Ihr. Königl.
Hoheit die Prinzessin Louyse einen wolgestalten
jungen Prinzen zu grosser Freude des König-
reichs und sonderlich der Durchleuchtigsten
Gross-Eltern und Herrn Vaters zur Welt ge-
bracht/ welches so fort darauff mit Abbreunung
der Canonen so drey-mahl wiederholet worden/
sund gethan ward/ so liessen sich auch die Heer-
Pauken und 24. Trompeten auff dem Schloß-
Platz lustig hören/ worauff Nachmittags die H.
Tauf-Ceremonien für sich gingen/ und der jun-
ge Prinz mit dem Grossväterlichen Nahmen
Christian beleet worden/ so mit Läutung aller
Blocken und abermahligen Pauken und Trom-
peten-Schall sich ausbreitete. Und zu letzt ward
diese Freude auff Rosenburg mit einem lustigen
Abend-Panquet beschloffen/ und müste mählig-
lich in der Liberey erscheinen/ und die Trauer ab-
legen/ so doch heute wieder angethan worden.
Wegen des Churfürsten von Sachsen (wovon
particulter Brieffe bey Hofe eingelauffen) fallen
sonderliche Discourse/ wovon hernegst zu melden
seyn wird.

Dresden/ vom 27. Juny.

Dieser Abend kam ein Expresser von Ihre
Churfürstl. Durchl. aus Breslau an dero Frau
Mutter und Gemahlin/ mit der Notification/
dass selbige zum König in Pohlen erwehlet wor-
den; Hierauff ist des Nachts der regierender
Churfürstin Cammer-Herr von Reibold nach
Wareith abgereiset/ solches dem Marg. Graffen
zu hinterbringen. Ihr. Churfürstl. Durchl.
haben verlanget / noch schleunig. 100. Stück Ge-

schütze aus dem Zeughaus derselben nachzusen-
den. Alles güldene und silberne Servies/ nebst
den mit Diamanten besetzten Marschall-Seab
ist schleunig nach Breslau gebracht/ bey An-
kunft der Pohnischen Gesandtschaft solche
damit magnificq zu tractiren. Wir werden
bald hören/ wo unsere Arnee ferner hingehet
wird.

Antorff/ vom 9. July.

Einige Brieffe von Paris vom 5. dieses mel-
den/ dass die Stadt Barcellona durch den Her-
zog von Vendosme gewaltig attackiret werde/
und dass den 22. Junii unterschiedliche Aussen-
Wercke eingenommen/ auch viele Bomben des
Vic-Roy Pallais und andere Gebäude ruini-
ret worden/ wiewohl andere Zeitungen von sel-
bigen dato aus Paris sagen/ dass die Fransosen
die Belagerung nicht nach Willen können fort-
setzen/ weiln die Spanier durch Weysammenzie-
hung aller ihrer Guarnisonen zu 20 a 22000.
Mann angewachsen/ auff Königl. Ordre sich
fertig machten/ die Belagerer wegzuschlagen/
miterzeit die von der Stadt mit aller Wache
einen Auffall thun sollen. Von Nissel wird
geschrieben/ dass dort Zeitung ist/ dass die Engli-
schen Mr. de Pointy zwischen Carthagena und
Por:o Velo rencontriret/ 5. von denen Fransö-
süchen Schiffen in Grund geschossen/ 3. ge-
nommen und den Rest auff die Flucht getrieben/
und dass Monstr. de Desmond zu keiner andern
Intention als auff die Holländisch- Ost-Indi-
sche Retour-Schiffe zu kreuzen in See gelaufe-
sen sey.

Amsterdam/ vom 11. July.

Folgend den Brieffen von Rochel war allwo
eine Zeitlang ein schwerer Regen gewest/ welcher
verursachet/ dass man in 14. Tagen kein Salz
machen können/ der Wein aber stunde in gutem
Zustande. Die Brieffe von Nantes Confir-
miren dass auffbrigen von 2. Englische Ost-Indi-
dien

dien-Fahrers und mehr andere Preissen zu Port
Louys und Vrest. Von Dünkirchen hat man/
daß Captain Jean Barth noch nicht in See ge-
gangen war.

Haag / vom 10. July.

Die Ambassadeurs und Plenipotenti-
arien der kriegenden Partheien sind gegen-
wärtig in Conserenze auff dem Königlich.
Hause zu Niswick. Der Baron Bose
Ambassadeur von Sachsen ist gestern von
den Kayserslichen und andern Ministern
gratuliret worden zu seines Herrn erlang-
ter Cron in Pohlen. Englische Brieffe
beglaubigen / daß die Virginische mit der
Barbados Flotte 150. Segel starck / un-
ter der Escorde des Schulz bey Nacht
Bembou / der ihr entgegen gesand worden
endlich in solchen Reich arriviret / und soll
selbige allein 37000. Fässer Toback / und
wenigstens auch 300000. Pfund an Con-
stanten mitbringen.

Paris / vom 5. July.

Aus dem Lager des Herzogs von Vendosme
vor Barcellona kan man keine regulirte Zeitung
bekommen / als man wohl wünschete / die Ur-
sachen sind die Spanische Miquelets / so die
Courtiers nicht wollen passiren lassen. Man
sagt / daß unser König deswegen an dem König
von Spanien es gelangen lassen / weil man ihre
Courtiers hierdurch nach Brüssel sicher passiren
lässe / daß solches den unsrigen gleichfalls gesche-
hen mögen. Aus Pohlen wollen vor den Prin-
gen Contimangenehme Zeitung erschallen. Der
Marquis de Rouville Gouverneur von Ardes
ist im 75. Jahr seines Alters aus dieser Welt
geschieden. Daß große Wasser hat längst den
Nivieren großen Schaden gethan.

Aus dem Mecklenburgischen / vom
30. Juny.

Die jüngst von Wismar nach Süstra-
marschirte 400. Mann / sind in der Stad
verleget worden. Die Provisional-Regie-
rung / hat eine zweyte Citation an die Her-
Land-Rächte und Noblesse ergehen lassen
was selbige vor einen Erfolg hat / stehet zu
erwarten. Ih. Excu. der Kaysersl. Ein-
vohe Graff von Egt haben von Ih. Kays-
serliche Majest. contra Ordre erhalten /
dem Schwerinischen noch einige Zeit zu
verweilen / gemeldte Se. Excell. haben sich
verwichener Tagen nach Dohberken / und
ferner nach Rostock begeben / woselbst Sie
von der Stadt unter Lösung der Canone
empfangen seyn sollen. Inzo aber befindend
Sie sich wieder zu Schwerin. Der Her-
Präsident Horn / so ohnlängst wie bekant
nach Wien gereiset / hat dem Bericht nach
sich in Kaysersl. Dienste begeben / und se
von Ihro Kaysersliche Majestät. zum
Reichs-Hoff und Cammer-Rath ernennet
worden.

Nieder-Elbe vom 2. July.

Über Genua hat man Nachricht / daß der vor-
Bergantino Sardi angekommene Consul / sel-
biger Republicq hinterbracht / daß die Französ-
sche Flotte / so bisher Barcellona so hart zuges-
setz / durch einen hefftigen Sturm und anhalten-
des Ungewitters genöthiget worden / ihre Retra-
de nach ihren Conqveten zunehmen. So hätte
auch der Prinz von Hessen Darmstat durch As-
sistenz der Spanier / Teutschen und Miquelets
durch ein blutiges Gefechte die Franzosen dahin
abstringiret / daß sie mit Hinterlassung vieler To-
den und Gefangenen / das weite zu suchen / und
die Belagerung aufheben müssen.